

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 29 (1953-1954)
Heft: 21

Artikel: Die kanadische Flugwaffe
Autor: Horber, Heinrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-708702>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Schweizer Soldat

ZEITSCHRIFT ZUR FÖRDERUNG DER WEHRHAFTIGKEIT UND DES WEHRSPORTES

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat», Zürich 1, Redaktion: E. Herzig, Gundeldingerstr. 153, Basel. Tel. (061) 34 41 15
Administration, Druck u. Expedition: Aschmann & Scheller AG., Zürich 1, Tel. 32 71 64. Post-Konto VIII 1545. Abonnement Fr. 8.— im Jahr

Erscheint am 15. und Letzten des Monats

21

XXIX. Jahrgang

15. Juli 1954

Die kanadische Flugwaffe

Von Heinrich Horber, Frauenfeld

Heute zählt Kanadas Luftwaffe wohl zu den größten der Welt. Sein nach Ausbruch des Korea-Konfliktes aufgestelltes Dreijahresprogramm für die Luftrüstung ist heute bereits weitgehend erfüllt. Da Kanada in den letzten Jahren jedoch eine Reihe neuer Verpflichtungen einging (wie z. B. die Teilnahme der ROYAL CANADIAN AIR FORCE im Rahmen der NATO-Streitkräfte in Europa mit 12 Staffeln), wurde das angeführte Dreijahresprogramm in ein Fünfjahresprogramm verwandelt, dessen Gesamtausgaben weit über den ursprünglich veranschlagten Summen liegen. Bis anhin bestellte das kanadische Wehrministerium für Rüstungsproduktion Waffen und Ausrüstungen im Gesamtwert von rund 4 Milliarden Dollars. Etwa 60 % dieser Aufträge sollen allein auf die ROYAL CANADIAN AIR FORCE und die Marine entfallen.

Vor allem darf der gewaltige Aufstieg der kanadischen Luftmacht aus kleinsten Anfängen nicht allein bestimmten Industrierwerken oder Flugzeugtypen zugeschrieben werden, sondern dem technischen Geschick kanadischer Ingenieure, der Tüchtigkeit seiner Facharbeiter und — last not least — dem Weitblick des Parlaments.

Eine beachtenswerte Feststellung ist dabei, daß bei der *Luftverteidigung des nordamerikanischen Kontinents* die ROYAL CANADIAN AIR FORCE (abgekürzt: RCAF) eng mit der US. AIR FORCE zusammenarbeitet, wobei im Rahmen eines gegenseitigen Abkommens über Errichtung und Betrieb von RADAR-Stationen die Verbände der RCAF den Schutz kanadischer Städte und Industriezentren übernehmen, während USAF-Verbände ausschließlich für den Schutz wichtigster Zentren der USA herangezogen werden.

Gewaltig ist der Aufstieg der kanadischen Flugzeugindustrie in den letzten Jahren. Das Flugzeugwerk AVRO-CANADA arbeitet mit einer Belegschaft von 14 000 Mann, die CANADAIR Ltd. in Montreal mit einer solchen von 11 000 Arbeitnehmern, die DE HAVILLAND CANADA mit deren 2 200 und die Flugzeugabteilung der CANADIAN CAR & FOUNDRY mit einem Bestand von 1 600 Mann. Die an zweiter Stelle genannten Flugzeugwerke — die CANADAIR LTD. — lieferte z. B. 375 in Lizenz gebaute Strahljäger der Type NORTH AMERICAN F-86 SABRE an die britische ROYAL AIR FORCE. Ueberdies werden in Kanada alljährlich ungefähr 1 400 Mann Bordpersonal für die Luftstreitkräfte der NATO-Staaten ausgebildet.

Bei der RCAF sollen gegenwärtig rund 1 600 Flugzeuge neuester und neuerer Typen im Einsatz stehen. Ende 1953 betrug der Mann-

schaftsbestand der RCAF 43 000 Mann (gegenüber 38 391 im gleichen Zeitpunkt des Vorjahres).

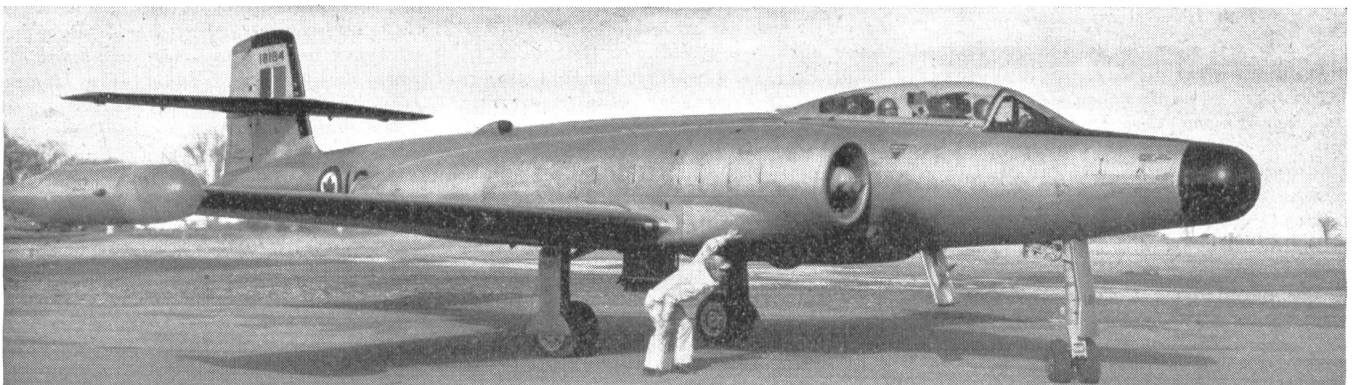
Neben den Flugzeugtypen VAMPIRE und MUSTANG (wie bei unserer Flugwaffe im Einsatz stehend), die von den Reserve-Verbänden der kanadischen Luftwaffe geflogen werden, zählt der zweistrahlige Rückstoßjäger AVRO-«CANUCK» als «*pièce de résistance*» der kanadischen Luftmacht. Bereits sind einige Jagdstaffeln mit diesem modernen zweisitzigen Allwetter-Kampfflugzeug ausgerüstet worden, von dem als allerneueste Version die Type MARK IV zur Zeit im Reihenbau steht und successive zur Ablieferung an die Truppe gelangt. Zudem ist beabsichtigt, mit der Zeit auch die Reserve-Verbände der RCAF auf dieses Baumuster umzuschulen.

Da Kanada auf «sein» modernes Ueberschall-Kampfflugzeug großes Zutrauen hat und mit Stolz auf dessen Leistungen blickt, ist es wohl gegeben, dieses neueste Fluggerät der ROYAL CANADIAN AIR FORCE etwas eingehender zu beschreiben:

Die Type CF-100 MARK IV besitzt eine größere Kampf- und Feuerkraft als jedes andere zur Zeit im Einsatz befindliche Militärflugzeug gleicher Kategorie, denn der CANUCK-Kampfflugzeug ist mit 120 Raketengeschossen bewaffnet, die je zur Hälfte in zwei Behältern (je 30 Raketen) an den Flügelspitzen und in einem ausfahrbaren Werfergestell für 60 Raketen an der Rumpfunterseite angeordnet sind. Mit seinem Radar-Zielsuch- und Feuerleitgerät ist das Flugzeug imstande, allfällige Eindringlinge bei jedem Wetter — tagsüber wie nachts — zum Kampfe zu stellen und abzuschießen. Dabei entwickelt es Ueberschallgeschwindigkeit und ist z. B. imstande die Luftdistanz Vancouver—North Bay (das sind 3400 km) im Ohnehaltflug mit etwa 900 km Reisefluggeschwindigkeit zu durchkreuzen. Das Flugzeug ist imstande, von Behelfsflugplätzen aus zu starten, sei es in heißen Wüstenregionen oder in der Arktis. Seine zwei Orenda-Strahltriebwerke — ebenfalls in Kanada gebaut — erzeugen eine Gesamtschubleistung von 5 900 kg.

Ueberaus vielseitig ist die militärische Verwendbarkeit des CANUCK wie z. B. als Luftbild-Aufklärer, zur Erdkampf-Unterstützung, als Nacht-Erdkampfflugzeug, zu Tiefangriffszwecken, wie auch als leichter Bomber oder Fernlenkwaffen-Träger.

Die in Serienerzeugung stehende Type, von welcher 650 Exemplare bestellt sind, wird in absehbarer Zeit das Kernstück der kanadischen Flugstaffeln bilden, die zum Schutze der amerikanischen «Nordflanke» den Luftraum über der Arktis durchstreifen.



Startbereiter Allwetter-Jäger „Canuck“

Das erste zweisitzige Jagdflugzeug aus einer Bauserie von 650 Stück. Dieses für die ROYAL CANADIAN AIR FORCE bestimmte Muster trägt in drei Raketenbehältern — zwei an den Flügelspitzen und einer unter dem Rumpf — 120 elektronisch gesteuerte Bordraketen mit Falzflügeln und 6,68 cm Kaliber. Zusätzlich können in einem leicht anbringbaren Waffenbehälter acht 12,7-mm-MG mitgenommen werden.